

Zum Schluss der Versammlung hielt der bereits verabschiedete Vize als Dank und Anerkennung für die immer super Leistung seines Präsidenten einen Rückblick in die Präsidialzeit von Patrick Aegerter. Darin zeigte sich, wie gut das Zusammenspiel und die Mitarbeit des ganzen Vorstandes funktionierte. Da freudvolles Fliegen schnell auf beiden Beinen im Talgrund enden kann oder Wetterverschlechterungen schnell zu Anlansabsagen führen können, fehlten auch solche Rückblick-Ereignisse nicht. Dass der Präsident den Wetterwünschen seiner Fliegerkollegen wohl nie ganz nachkommen konnte, liegt in der Natur der Sache und ein gewisses Nachleben dieses Unvermögens wird wohl bei jedem Präsidenten haften bleiben. Nichts desto trotz: Der tosende Applaus der anderthalb Dutzend Fliegerkollegen schloss eine fast ein Jahrzehnt dauernde, erfolgreiche Clubführung ab. Die berufliche Beanspruchung mit vielen Ortsabwesenheiten und die Familiengründung waren Hauptgründe zu dessen Demission. Mit je einem Geschenk an beide Abtretenden, Imbiss und Abschiedstrunk bis Mitternacht wurden die beiden wehmütigen Abschiede erträglich überwunden.

An deren perfekt vernähten Fäden hängen wir unser Leben!

Im Anschluss an die Versammlung hielt unser Clubmitglied Roland Mischler, von der weltführenden Gleitschirmherstellerfirma Advance in Thun, einen sehr interessanten Einblick in die Herstellung der 3-6 kg schweren Gleitschirme aus Kunststoff-Tuch sowie der nötigen 2-8 kg-Sitze, was insgesamt ein Ausrüstungsgewicht ab 6 bis zu 20 kg ergibt. Die Suche in Vietnam nach Land für den Aufbau einer Produktionsstätte war die erste Herausforderung. Dann war eine vietnamesische Firma mit einem

vietnamesischem Geschäftsführer vorgeschrieben, um den Grundstein zur Produktion zu legen. Weiter folgte die Schulung der Näherinnen, die Herstellung von mehreren Tausenden von Einzelteilen, welche es braucht, bis eine Gleitschirm-Ausrüstung gefertigt werden kann. Nicht zu vergessen die weltumspannende Logistik zur Materialbeschaffung und den Vertrieb der Endprodukte. Die Qualitätsanforderungen und deren zertifizierten Kontrollen sind ebenfalls nicht zu unterschätzen. Diese Informationen liessen uns Gleitschirmkollegen mächtig staunen.

Die präzisen Arbeitsleistungen in einem kaum zu glaubenden Arbeitstempo versetzten uns mehrheitlich fleissigen Schweizer in ungläubiges Erstaunen. Vierstündige Arbeitswege, an Spitzentagen bis über ein Dutzend Arbeitsstunden während sechs Tagen gehören zum Normalprogramm der Arbeitstage in asiatischen Gebieten. Übrigens produziert ein recht grosser Teil der weltweiten Gleitschirmhersteller im asiatischen Raum. Die Arbeit wird jeweils kurz für eine Stunde unterbrochen, um die von der Firma im selben Firmenareal gekochten zwei Essen einzunehmen. Zu dieser einstündigen Mittags- und Abendpause gehört ein Schlafnickerchen dazu, um danach wieder hellwach die Arbeit konzentriert fortzusetzen. WC-Gänge während der Arbeitszeit sind nicht üblich.

Beim Kauf, bzw. jeweiligem Auslegen der Gleitschirme zu unseren Flügen, werden wir GCOLer in Zukunft wohl oftmals deren Präzisionsarbeiten besser zu schätzen wissen. Denn im wahrsten Sinne des Wortes hängt unser Leben an den präzise verarbeiteten Fäden ab. JOSEF KOPP

Offene Kinder- und Jugendarbeit Obersimmental Tough! – Selbstverteidigungskurs/ Krisenmanagement

Jeder kennt diese Situationen: Man ist alleine im Dunkeln unterwegs, sieht in jedem Schatten einen möglichen Verbrecher und möchte am liebsten wegrennen. Oder auf dem Schulhof droht ein Streit zwischen zwei MitschülerInnen in eine Schlägerei auszuarten und man würde gerne dazwischen gehen, weiss aber nicht wie. Doch was, wenn es die Möglichkeit gibt, zu erlernen, sich in solchen Momenten stark, selbstbewusst und mutig zu bewegen? Das ist am Samstag, 11. Juni, für Jugendliche ab der 7. Klasse möglich. Die offene Kinder- und Jugendarbeit Obersimmental bietet gemeinsam mit Sicherheitsfachmann und ehemaligen Bodyguard Thomas Ummel von der Gstaader Sicherheitsfirma Excel Security Solutions, einen Selbstverteidigungs- und Krisenbewältigungskurs zur Prävention von Gewalt und dem Vermeiden und Schlichten von Konfliktsituationen an. Über den ganzen Tag werden den Jugendlichen spielerisch verschiedene Techniken vermittelt, die dabei helfen, mit schwierigen Situationen gut umzugehen. Sie können sich durch Rollenspiele in unterschiedliche (gefährliche) Situationen hineinversetzen und werden lernen,

- wie sie Gewalt vermeiden können,
- welche Rolle die Körpersprache in unsicheren Momenten spielt,
- wie sie sich verhalten sollten, wenn sie sich in einer gefährlichen Situation befinden,
- wie Konfliktsituationen zu lösen sind,
- wie sie ihren Körper in Selbstverteidigungssituationen schützen und einsetzen sollten.

Denn, es ist wichtig, dass die Jugendlichen lernen, selbst für ihre eigene Sicherheit verantwortlich zu sein. Anmeldungen bis zum 2. Juni können bei der offenen Kinder- und Jugendarbeit Obersimmental abgegeben werden (siehe Inserat). OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT OBERSIMMENTAL

Help Day 2016

Autoputzaktion

Am Samstag, 30. April 2016, können Sie sich auf dem Bärenparkplatz in Zweisimmen wie in den letzten Jahren kostenlos das Auto reinigen lassen. Mit dieser Aktion möchte Help Simmental auf sein Angebot, Menschen in Not-, Ausnahme- und Überforderungssituationen zu unterstützen, aufmerksam machen. An diesem Projekt sind Christen aus der Region beteiligt, die freiwillig, praktisch, kostenlos, punktuell und ergänzend den Menschen in ihrer Umgebung helfen möchten. Kommen Sie doch vorbei! Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen! RAHEL EGGEN, HELP SIMMENTAL



LENK

Volksschule Lenk: Energie macht Schule

Ein bewusster Umgang mit Energie und das dazu benötigte Wissen gehören heute zur Allgemeinbildung. Klimawandel und Energieverschwendung sind daher auch in der Volksschule Lenk wichtige Fragestellungen und werden in allen Stufen thematisiert. So auch in diesem Schuljahr anlässlich eines speziellen Thementages.

Der diesjährige Thementag der Volksschule Lenk vom 21. April trug den Titel «Energie-Klima». Die Schülerinnen und Schüler lernten, wie der Mensch den Treibhauseffekt beeinflusst und welche Folgen der Klimawandel hat. Angepasst an die verschiedenen Stufen besuchte im Vorfeld ein Team von «myclimate – Partner für wirksamen Klimaschutz» alle Klassen. Dieses

führte in spannenden und abwechslungsreichen Impulslektionen in das Thema ein. Klassen- oder stufenweise bearbeiteten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Schulinitiative «Energie-Klimapioniere» danach im Vorfeld und am Thementag selber kleinere oder grössere Projekte zum Thema.

Alle sind mit viel Energie dabei!

Im Kindergarten befassten sich die drei Klassen mit den Themen Ernährung und Pflanzen. Sie bepflanzten Hochbeete und einen kleinen Garten und die Kinder lernten, wie ein Kompost funktioniert und wer darin wohnt. In der Unterstufe wurden die Bereiche «Umweltverschmutzung, Recycling und Abfallvermeidung» aufgegriffen. Dazu befassten sie sich mit Mülltrennung, experimentieren mit aus wertlosem Material hergestellten Instrumenten und gestalten aus Müll kleine Kunstwerke. Die vier Klassen der Mittelstufe führten am Thementag



UFOs an der Lenk? Nein, nur natürliche «Heissluftballons»!

klassenübergreifend in Gruppen kleine Projekte im Bereich «Erneuerbare Energien / Energie sparen» durch. Schlussendlich suchten die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe basierend auf den bereits durchgeführten Impulslektionen im Rahmen eines

Quartalsauftrags alleine, in Gruppen oder in den Klassen nach konkreten Möglichkeiten zuhause oder in der Schule Energie einzusparen und effizienter zu nutzen, setzten diese um und dokumentierten ihre Ergebnisse am Thementag. BARBARA LEHNHERR



Ein Dinosaurier der seltenen Gattung «Parasaurolufus-Abfallus» wurde an der Lenk entdeckt!